



# Stadtteilmanagement Hochfeld

## Sachstandsbericht 2024



Verfasst durch:

**Stadtteilbüro Hochfeld**

**PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO**

In Kooperation mit plan-lokal und Kroos+Schlemper Architekten

im Auftrag der Stadt Duisburg

Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement

Fotos: Stadtteilmanagement Duisburg-Hochfeld, sofern nicht anders angegeben.

Bild Vorderseite: Jana Dehnen

Bild Rückseite: Daniel Sadrowski

Duisburg, April 2025

Dieses Projekt wird gefördert durch:



## **Inhaltsverzeichnis:**

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Stadtteilmanagement Hochfeld</b>	<b>6</b>
<b>3.</b>	<b>Begleitung baulicher Projekte</b>	<b>8</b>
3.1	Familienzentrum am Immendal	8
3.2	Grüner Ring	9
3.3	Brücke Heerstraße	10
3.4	Knotenpunkt Musfeldstraße	11
3.5	Bonifatiusplatz	12
3.6	Siechenhausdreieck	13
3.7	Hochfelder Markt	14
3.8	Quartierssportfläche an der Grunewaldstraße	15
<b>4.</b>	<b>Sozialintegrative Projekte</b>	<b>16</b>
4.1	Verfügungsfonds	16
4.2	Leben in Hochfeld	18
4.3	Arbeitsgruppen aus Leben in Hochfeld	20
4.4	Netzwerkarbeit	24
<b>5.</b>	<b>Stadtteilarchitektur</b>	<b>28</b>
5.1	Haus- und Hofflächenprogramm	28
5.2	Umgang mit Problemimmobilien	30
<b>6.</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>32</b>
6.1	Öffentlichkeits- und Pressearbeit	32
6.2	Entwicklung Stadtteillogo	34
6.3	Vorbereitung Stadtteilwebsite	35
<b>7.</b>	<b>Ausblick</b>	<b>36</b>

# 1. Einleitung



Duisburg-Hochfeld nachhaltig aufwerten und sowohl städtebauliche als auch soziale Projekte vorantreiben – das ist seit 2021 Ziel der Stadt Duisburg, auf Grundlage des fortgeschriebenen Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK). Der bereits in den 1990er Jahren begonnene Prozess wird seitdem in enger Zusammenarbeit mit lokalen Akteur\*innen und Bewohner\*innen weiterentwickelt.

Mit der Aufnahme in das Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ im Jahr 2021 wird bis 2028 ein breit gefächelter Maßnahmenkatalog umgesetzt. Ziele sind die Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität, die Förderung von Bildung und Teilhabe sowie die Verbesserung der nachhaltigen Klima- und Umweltbedingungen.

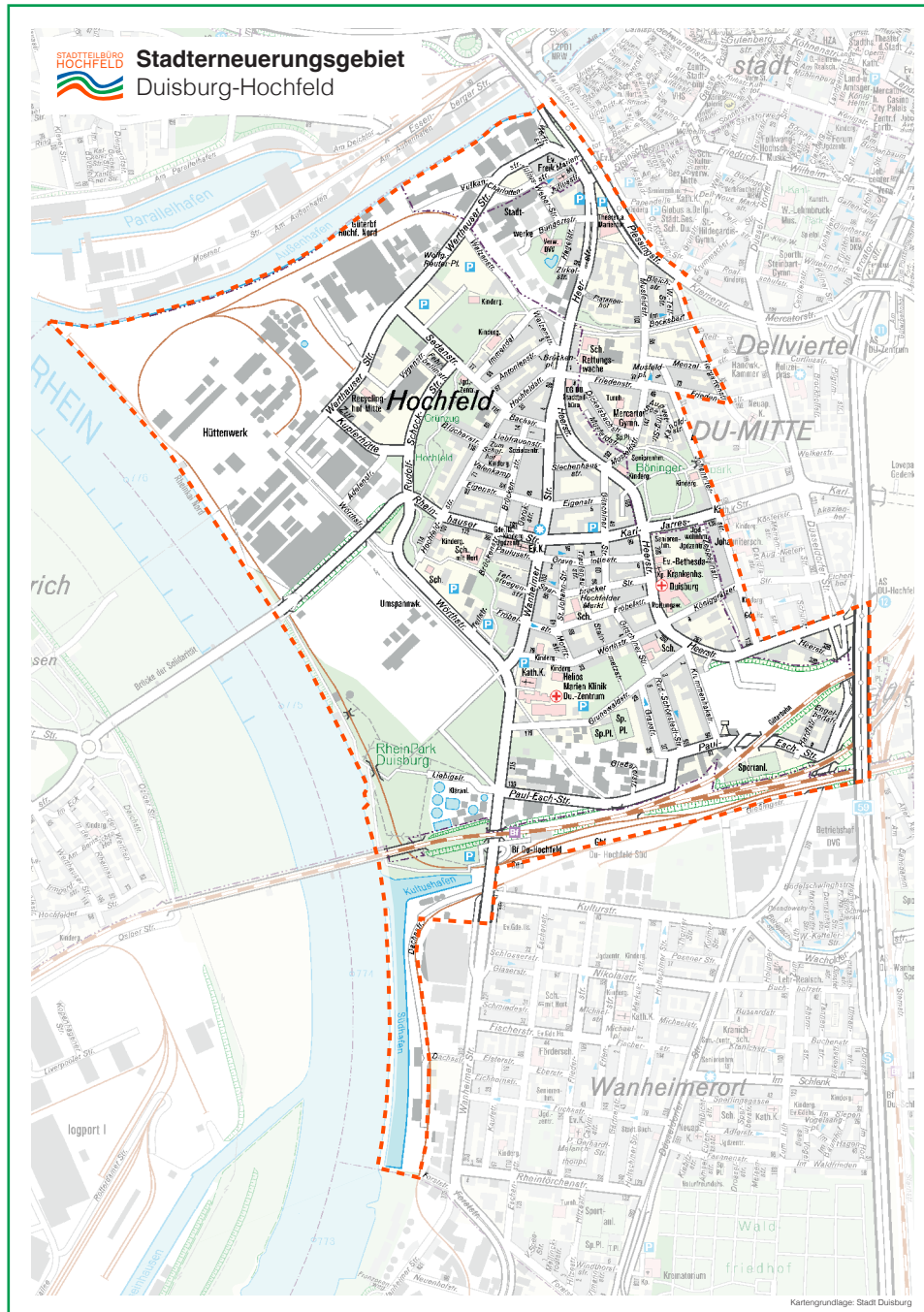
Die Planungsgruppe Stadtbüro ist seit 2022 von der Stadt Duisburg beauftragt, den Stadterneuerungsprozess in Hochfeld zu steuern und zu begleiten. Das Stadtteilmanagement wird in Kooperation mit den Büros plan-lokal und Kroos+Schlemper Architekten geleistet und knüpft an die Arbeit des vorigen Stadtteilbüros an.

Im Jahr 2024 konnten mit der Eröffnung des Familienzentrums Immendal und des Grünen Ring Nord mit seinem neuen Spielplatz an der Walzenstraße, zwei weitere Bauprojekte abgeschlossen und mit einer neuen Baumaßnahme, dem Bau der Fuß- und Radwegebrücke, über die Heerstraße im Zuge des Grünen Rings, begonnen werden. Das Stadtteilmanagement hat sowohl die Baufertigstellung als auch den Baubeginn öffentlichkeitswirksam begleitet. Die aktive Bewerbung des Haus- und Hofflächenprogrammes, mündete in einer Vielzahl an Vor-Ort-Beratungen, so dass weitere Förderanträge bewilligt werden konnten. Auch in den Bereichen Netzwerkarbeit und Beteiligung war 2024 ein erfolgreiches Jahr: Das Austauschformat „Leben in Hochfeld“ war 2024 wieder ein fester Bestandteil und stieß auf positive Resonanz. Die in diesem Rahmen gegründeten Arbeitsgruppen setzten Projekte, wie das Talentfest auf dem Hochfelder Markt oder gemeinschaftliche Pflanzaktionen, um. Zudem konnten über den Verfügungsfonds verschiedene sozialintegrative Projekte realisiert werden.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Begleitung des Branding-Prozesses für den Stadtteil Hochfeld. In einem partizipativen Verfahren wurde so ein Stadtteillogo entwickelt, das Kernwerte des Stadtteils aufgreift und seit Herbst 2024 vom Stadtteilmanagement und Akteur\*innen in den Stadtteil getragen wird.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die Tätigkeiten des Stadtteilmanagements im Jahr 2024.





## 2. Stadtteilmanagement Hochfeld

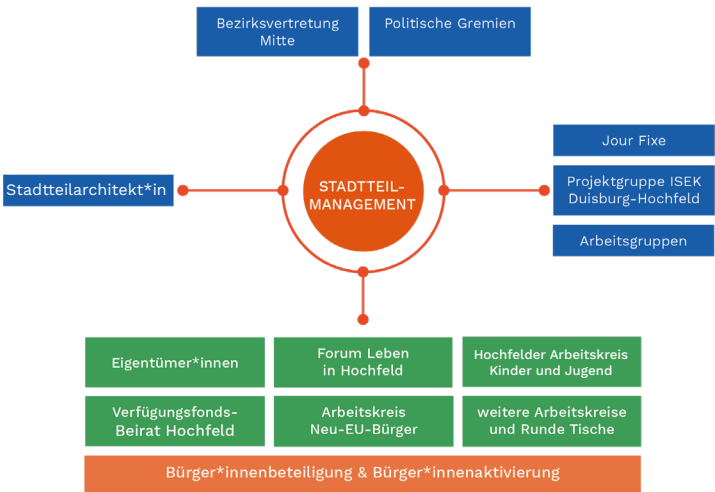
Das Team arbeitet seit 2022 im Auftrag der Stadt Duisburg, Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement, an der Umsetzung der Maßnahmen aus dem ISEK. Das Stadtteilmanagement übernimmt dabei verschiedene prozessbegleitende Aufgaben und ist eine wichtige Schnittstelle zwischen Verwaltung, Politik, Akteur\*innen und den Quartiersbewohner\*innen. Der Fokus liegt sowohl auf der Begleitung der städtebaulichen Projekte und der Initiierung von Beteiligungs- und Informationsmöglichkeiten als auch der Unterstützung und Entwicklung von sozial-integrativen Projekten zur Stärkung des Zusammenlebens im Quartier. Um die lokalen Strukturen langfristig zu stärken, soll das bürgerschaftliche Engagement gezielt unterstützt und die Vernetzung der lokalen Akteur\*innen gestärkt und gefördert werden. Zum Aufgabenspektrum gehören zudem sowohl die Eigentümer\*innenberatung rund um das Haus- und Hofflächenprogramm als auch die Entwicklung von Strategien zum Umgang mit Problemimmobilien.

Das Team des Stadtteilmanagements besteht aus Lisa Jacoby und Lissa Peters von der PLANUNGS-GRUPPE STADTBÜRO, Liberto Balaguer und Laila Binkenstein von plan-lokal sowie Jörg Dombrovski von Kroos+Schlemper Architekten.

Kristallisationspunkt für die Arbeit des Stadtteilmanagements, ist das zentrale Stadtteilbüro an der Heerstraße 109. Das Büro dient als Arbeitsraum, Kommunikationsort und Ausgangsbasis für die Vor-Ort-Arbeit und ist zugleich eine wichtige Anlaufstelle für die Hochfelder\*innen. Hier werden Fragen beantwortet, Kontakte vermittelt sowie Anregungen und Ideen für den Stadtteil aufgegriffen. Hilfesuchende können außerdem über das vielfältige Beratungsangebot

in Hochfeld informiert und entsprechend den Fragestellungen an passende Fachberatungen weitervermittelt werden.

Daneben hat das Stadtteilbüro auch in 2024 Raum für die Treffen von diversen Arbeitskreisen, wie z. B. dem AK Kinder und Jugend, dem AK Neu-EU-Bürger\*innen dem Eigentümer\*innentreffen Immendal sowie den Arbeitsgruppen aus Leben in Hochfeld geboten. Weitere Angebote wie die Bildungsberatung der VHS, das Beratungsangebot der Duisburg Business & Innovation GmbH (DBI) für Einzelhändler\*innen sowie die vom Kommunalen Integrationszentrum angeleiteten Treffen des rumänischen und bulgarischen Frauenforums erweitern das örtliche Angebotsspektrum auf vielfältige Weise.





Das Team: (von links nach rechts): Liberto Balaguer, Laila Binkenstein, Lissa Peters, Jörg Dombrowski, Lisa Jacoby (© Stadt Duisburg)

### Stadtteilbüro Hochfeld

Heerstraße 109  
47053 Duisburg



0203 46808505



info@stadtteilbuero-hochfeld.de  
stadtteilarchitektur@stadtteilbuero-hochfeld.de



[www.duisburg.de/stadterneuerung-hochfeld](http://www.duisburg.de/stadterneuerung-hochfeld)

### Öffnungszeiten:

Sofern keine Außentermine anstehen,  
ist das Stadtteilbüro montags bis donnerstags  
zwischen 10:00 bis 16:00 Uhr besetzt.



stadtteilbuero\_hochfeld



Stadtteilbüro Hochfeld



## 3. Begleitung baulicher Projekte

### 3.1 Familienzentrum am Immendal

Im Rahmen der Stadterneuerung wurde für das Familienzentrum der inklusiven Kindertageseinrichtung Immendal ein neues, eingeschossiges Gebäude errichtet, welches im Frühjahr 2024 eröffnet werden konnte. Das barrierefreie Gebäude bietet auf 330 qm moderne Räume für den Stadtteil, darunter eine offene Küche, Gruppenräume und eine Abstellfläche für Kinderwagen. Als wichtige Anlaufstelle für Familien im Quartier bietet das Zentrum niedrigschwellige Unterstützungsangebote, die auf die unterschiedlichen Lebenslagen der Bewohner\*innen abgestimmt sind.

In enger Zusammenarbeit mit den engagierten Akteur\*innen vom Immendal fand zum Tag der Städtebauförderung sowie im Rahmen des Immendaler Parkfests die Eröffnung des Familienzentrums statt. Gemeinsam mit den Akteur\*innen hat das Stadtteilmanagement dazu beigetragen, dass ein abwechslungsreiches Programm aus Spiel, Unterhaltung und Information im Grünen Ring Mitte sowie am Familienzentrum angeboten werden konnte. Neben zahlreichen Aktivitäten für Kinder hatten auch die Bewohner\*innen Hochfelds die Gelegenheit, sich mit den neuen Angeboten und Räumlichkeiten des Familienzentrums vertraut zu machen.



Immendaler Parkfest (Jana Dehnen)



Parkfest (Jana Dehnen)



Eröffnung Familienzentrum Immendal (Jana Dehnen)



Kinderprogramm bei der Eröffnung (Jana Dehnen)



## 3.2 Grüner Ring und IGA

Die Neugestaltung des Grünen Rings ist zentral für die Stadterneuerung in Hochfeld und die Internationale Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027 (IGA). Das Stadtteilmanagement unterstützt das IGA-Projektbüro bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie Beteiligungsformaten und sorgt für einen kontinuierlichen Austausch.

Anfang 2024 lag der Fokus der Arbeit des Stadtteilmanagements auf dem Grünen Ring Nord. Dieser wurde als erster Abschnitt 2024 fertiggestellt. Besonders der neue Spielplatz, der seit Mai genutzt werden kann, ist ein Highlight für viele Kinder. Der erneuerte Weg mit Bäumen und Sträuchern führt bis zur Sedanstraße vor dem Blauen Haus, dessen Teilbereich als bunte Fläche gestaltet ist. Das Stadtteilmanagement war während der Bauphase für Bürgeranliegen erreichbar und hat diese entsprechend beantwortet oder weitergeleitet. Aus den Gesprächen des Stadtteilmanagements mit Akteur\*innen am Immendal konnten Spielplatzpaten gewonnen werden, um durch lokale Verantwortung Vandalismus insbesondere am Spielplatz vorzubeugen. Da der Spielplatz so gut angenommen wird, äußerten die Kinder bald nach der Eröffnung den Wunsch nach einer Rutsche. Dies ist mit den Fördergeldern nicht mehr abzubilden, daher wird nun mit Hilfe von Finanzmitteln der Bezirksvertretung Duisburg-Mitte im Frühjahr 2025 eine Rutsche ergänzt.

Neben der Begleitung dieses Projektes stand das Stadtteilmanagement auch im Austausch mit dem IGA-Projektbüro zu den weiteren IGA-Projekten im Stadtteil und hat diese z.B. durch Banner im Rhein-Park öffentlichkeitswirksam begleitet. Um die Zeit des Wartens auf die neuen Elemente im Grünen Ring etwas zu verkürzen, wurde im Herbst 2024 den Jugendlichen im Blaues Haus die konkrete Planung für den Bau des neuen Pumptracks vorgestellt. Dieser soll im Grünen Ring Mitte im Rahmen der Umgestaltungen entstehen. Seit Ende 2024 ist das Stadtteilmanagement, zusammen mit der GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH (GEBAG), der DBI und der Urbanen Zukunft Ruhr (UZR) Teil einer neuen Austauschrunde, mit dem Ziel, die IGA stärker auf der Stadtteilebene sichtbar zu machen.



Spielplatz am Grünen Ring Nord

### IGA Bürgervertreter\*innen

Auch 2024 begleitet das Stadtteilmanagement die drei engagierten IGA-Bürgervertreter\*innen. Ihre Aufgabe ist es, Anliegen und Ideen aus dem Stadtteil in den Prozess einzubringen und die IGA in den Stadtteil zu tragen. In regelmäßigem Austausch mit dem IGA-Projektbüro und der IGA gGmbH wurden Projektideen entwickelt und vorangetrieben. Ende des Jahres konnte die organisatorische Verantwortung an das IGA-Projektbüro abgegeben werden.

### 3.3 Brücke Heerstraße

Zur sicheren Überquerung der Heerstraße entsteht eine neue Fuß- und Radwegbrücke zwischen Brückenplatz und Platanenhof. Die Brücke verbindet den Fuß- und Radweg des Grünen Rings mit der sogenannten Bocksbart-Trasse und schafft eine durchgängige Verbindung zwischen Innenstadt und Rhein. Die rund 30 Meter lange Stahl-Stabbogenbrücke wird melonengelb gestaltet und dezent beleuchtet. Das Einheben der Brücke ist für das 2. Quartal 2025 geplant und im Anschluss werden die Anschlussrampen zum Brückenkörper erstellt. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird der Spielplatz am Platanenhof erneuert.

Seit Baubeginn im Frühjahr 2024 begleitet das Stadtteilmanagement die Baumaßnahme im engen Austausch mit der Stadtverwaltung. Anwohnende wurden vor Beginn der Maßnahme durch das Stadtteilmanagement über mehrsprachige Flyer, Banner und Social Media informiert. Zum Abschluss des Projekts in 2025 wird das Stadtteilmanagement eine Eröffnung organisieren sowie einen aus dem Stadtteil ausgewählten Namen für die Brücke präsentieren.





### 3.4 Knotenpunkt Musfeldstraße

Der Grüne Ring soll in Zukunft neben seinen Freiraum-, Freizeit- und Naherholungsqualitäten auch eine wichtige Funktion als Rad- und Fußweg durch den Stadtteil übernehmen. Der Grüne Ring quert in seinem Verlauf eine Vielzahl von Straßen. Um die Durchgängigkeit der Wegeverbindung zu stärken, soll im Bereich der Musfeldstraße ein weiterer Knotenpunkt städtebaulich aufgewertet werden, mit dem Ziel eine weitestgehend unterbrechungsfreie Streckenführung von der Innenstadt zum Rhein zu ermöglichen.

Neben einer Optimierung der Straßenquerung durch eine verbesserte Einsehbarkeit des Straßenraums, soll die Verbreiterung der Bocksbart-Trasse die Nahmobilität fördern und das Anlegen eines ansprechenden angrenzenden Grünbereiches mit Sitzgelegenheiten und Spielpunkt die Aufenthaltsqualität im Umfeld der Haltestellen stärken. In 2024 sind die Planungen dieser Maßnahme angelaufen und zugleich hat sich die Arbeitsgruppe „Grün in Hochfeld“ bereits intensiver mit der gestalterischen Aufwertung des dortigen Grünstreifens beschäftigt (siehe Kapitel 4.3.). In 2025 sollen neben weiteren Pflanzaktionen auch die Stärkung der Aufenthaltsqualität durch z. B. temporäreres Mobiliar und oder einer künstlerischen Gestaltung des Schaltkastens vermehrt in den Fokus rücken.



### 3.5 Bonifatiusplatz

Mit der Umgestaltung des Bonifatiusplatzes soll die räumliche Verbindung zwischen der Wanheimer Straße, dem Grünen Ring Süd und dem RheinPark gestärkt werden. Dabei werden die Rad- und Fußwegeverbindungen deutlich verbessert.

Ziel der Maßnahme ist die Verbesserung der Anbindung und die Schaffung von Aufenthaltsqualität im Sinne einer klimagerechten und barrierearmen Anpassung. Neue Grünflächen werden angelegt, Bäume gepflanzt und zusätzliche Sitzgelegenheiten geschaffen. Der Parkplatz südlich der Wörthstraße wird entsiegelt, bepflanzt und um zwei Behindertenparkplätze ergänzt.

Anfang 2024 begann das Stadtteilbüro seine unterstützende und informierende Arbeit. So wurde der zuständige städtische Mitarbeiter im Sommer zum Forum „Leben in Hochfeld“ eingeladen, um die Maßnahme allen Interessierten vorzustellen. Außerdem soll ein Baustellenbanner informieren, das ab Baubeginn vor Ort über die Maßnahme informieren wird. Im Jahr 2025 wird die Begleitung dieses Projekts weiter voranschreiten, ebenso wie die Information der Anwohner\*innen im Stadtteil.



Planung Bonifatiusplatz aus der Vogelperspektive (wbp Landschaftsarchitekten GmbH)





### 3.6 Siechenhausdreieck

Diese prominent im Stadtteil gelegene Fläche wird in ihrem jetzigen Zustand ihrer stadträumlichen Bedeutung nicht gerecht. Die unbefestigte Fläche wird aktuell überwiegend als Parkplatz genutzt und wirkt sehr ungeordnet und unattraktiv.

Auf Grund der zentralen Lage und der angrenzenden Bebauungsstruktur, wurde in 2024 die Idee des baulichen Lückenschlusses weiterverfolgt. So wurde auf Grundlage der örtlichen Gegebenheiten und der geäußerten Bedarfslage eines lokalen sozialen Trägers, eine erste Entwurfsskizze vom Stadtteilarchitekten für ein mögliches Gebäude erstellt. Parallel liefen weitere Gespräche mit potenziellen Interessenten, wobei immer wieder deutlich geworden ist, dass die Fläche einige Herausforderungen für eine adäquate Bebauung mit sich bringt.

Gleichzeitig hat der Kommunale Entwicklungsbeirat (KEB, siehe Kapitel 4.4) diese Fläche als Ort der Begegnung identifiziert und schlägt vor, sowohl dessen Parkplatz- als auch Aufenthaltsqualitäten zu steigern. Es bleibt daher abzuwarten welche Nutzungsform letztendlich angestrebt wird. Alle Ideen eint das Ziel einer sichtbaren Aufwertung dieses symbolischen Eingangstors zum Quartier.



### 3.7 Hochfelder Markt

Der Umbau und die Aufwertung des Hochfelder Marktes wurde Anfang 2023 fertiggestellt. Im Rahmen der Umgestaltung konnte die Aufenthalts- und Nutzungsqualität dieses zentralen Treffpunkts in Hochfeld, erfolgreich verbessert werden. Es wurde ein multifunktionaler Platz geschaffen, der neben dem Wochenmarkt mittwochs und samstags vielfältige Möglichkeiten für verschiedenste Nutzungen bietet. Somit war es das Anliegen des Stadtteilmanagements diese Nutzungspotenziale als neuen Spiel-, Treff- und Bewegungsort sichtbar zu machen.

Daher hat das Stadtteilmanagement auch in 2024 die Fortsetzung der bereits im Vorjahr initiierten wöchentlichen Bespielung des Marktplatzes durch das Tanzmobil des TKM Kulturvereins e. V., das Spielmobil des BDKJ und den städtischen Bücherbus unterstützt. Das Stadtteilmanagement begleitet bei der Akquise von Fördergeldern, kümmerte sich um die Bewerbung über Social Media und Plakate und setzte sich weiterhin für die Bereitstellung eines Stromanschlusses für die Bespielungen ein. Auch die durch das Stadtteilmanagement realisierte Bemalung wurde weiterhin durch die anliegende Grundschule und Kinder der Nachbarschaft genutzt.

2024 fand erneut das Talentfest auf dem Hochfelder Markt statt, wodurch sich der neu gestaltete Marktplatz als zentraler Veranstaltungsort etabliert hat (siehe Kapitel 4.3.).



### 3.8 Entwicklung einer Quartierssportfläche auf dem Sportplatz an der Grunewaldstraße

Seit der Fertigstellung der neuen Sportanlage an der Paul-Esch-Straße 2023 nutzt der Duisburger FV 08 ausschließlich diese Anlage. Die Sportfläche an der Grunewaldstraße wurde dementsprechend Mitte 2024 leergezogen.

Da in Hochfeld nur in sehr geringem Maße Sport- und Bewegungsinfrastruktur zur Verfügung steht, sowohl im schulischen Kontext als auch für die allgemeine öffentliche Nutzung, entstand die Idee den vorhandenen Sportplatz langfristig zu einer attraktiven Quartierssportfläche mit dem Fokus auf nicht vereinsgebundene Sportangebote zu entwickeln. Um Leerstand durch eine lange Planungsphase zu vermeiden, fanden 2024 erste Gespräche über eine temporäre Nutzung der Fläche durch angrenzende Schulen sowie weiterer Interessenten statt. Sowohl die benachbarten Schulen und Einrichtungen als auch der Stadtsportbund zeigten großes Interesse diese Entwicklung aktiv zu unterstützen. Gerade die Schulen, welche alle keine Sportplätze für den Schulsport haben, würden zeitnahe Nutzungsmöglichkeiten sehr begrüßen.

Zum Zeitpunkt der Abfassung des Sachstandsberichtes ist die weitere Entwicklung offen.



Sportplatz Grunewaldstraße 2024



## 4. Sozialintegrative Projekte

### 4.1 Verfügungsfonds

Die Mobilisierung der Bürgerschaft ist ein zentraler Bestandteil der Stadterneuerung in Duisburg-Hochfeld. Ein bewährtes Instrument hierfür ist der Verfügungsfonds, mit dem Anwohner\*innen eigene Ideen und Projekte zur Entwicklung ihres Stadtteils umsetzen können und somit die Identifikation mit dem Stadtteil gestärkt werden soll. Die Förderquote für „Bürgerprojekte“, die direkt dem Gemeinwohl dienen müssen, liegt bei 100 Prozent. So kann ein Großteil der Kosten eines Vorhabens gedeckt werden.

Die Vergabe der Fördermittel erfolgt auf Basis von Anträgen, die von Bewohner\*innen, Vereinen, Initiativen oder anderen lokalen Akteur\*innen eingereicht werden. Das Antragsverfahren für ein „Bürgerprojekt“ wird vom Stadtteilmanagement begleitet: Nach einem Beratungsgespräch mit den Antragsteller\*innen und einer Stellungnahme des Stadtteilmanagements erfolgt die Prüfung der Förderfähigkeit durch die Stadtverwaltung Duisburg. Danach werden die Anträge dem „Verfügungsfonds-Beirat Hochfeld“ zur Abstimmung vorgelegt. Der Beirat besteht aus neun Mitglieder\*innen und tagt alle drei Monate. Dieser transparente Auswahlprozess stellt eine faire Verteilung der Fördermittel sicher.

Im Jahr 2024 wurde eine Vielzahl von Bürgerprojekten mit einem breitem Themenspektrum beantragt. Dazu zählen soziokulturelle Beratungs- und Unterstützungsprojekte, Stadtteilfeste und soziale Initiativen. Insgesamt standen über 100.000 Euro für die Umsetzung dieser Projekte zur Verfügung.

Trotz zahlreicher positiver Entwicklungen, die damit angestoßen wurden, bestehen auch einige Herausforderungen: Zu nennen ist die Finanzierung „nicht förderfähiger Kosten“, wie Leistungen städtischer

Dienstleistungen, wie Gebühren oder Reinigungsarbeiten durch die Wirtschaftsbetriebe Duisburg (WBD), die durch die Förderrichtlinien ausgeschlossen sind. Auch kann eine Projektförderung über den Verfügungsfonds keine Dauerfinanzierung sein. So ist eine langfristige Sicherung von Bürgervorhaben z. B. über mehrere Jahre nicht möglich. Für 2025 sind hierzu Gespräche mit der Sparkasse Duisburg und anderen Sponsoren vorgesehen.

Nachfolgend ein Überblick, der im Berichtszeitraum 2024 geförderten Projekte:



Projekt Body Language auf dem Hochfelder Markt (Daniel Sadrowski)





Hochfelder Straßen- und Musikfest auf der Eigenstraße



„Hochfeld - meine Zukunft“- Talentfest auf dem Hochfelder Markt (Daniel Sadrowski)

	Projekttitel	Träger	Inhalt
1.	Pavillon der Vielen 2024	Verein für die solidarische Gesellschaft der Vielen e. V.	Diskussionsplenum zu Hochfelder Themen auf dem 2-tägigen „Fest der Vielen“ im RheinPark
2.	„Body Language“	Verein zur Förderung Bildungsregion Duisburg e. V.	Regelmäßiges Musik- und Tanzprojekt für Kinder und Jugendliche auf dem Hochfelder Markt
3.	„Hochfeld - meine Zukunft“	Verein zur Förderung Bildungsregion Duisburg e. V.	Stadtteilfest für Kinder, Jugendliche und Eltern zum Thema Bildung, Ausbildung und Beruf auf dem Hochfelder Markt
4.	„Auch Frauen mit Zuwanderungsgeschichte können musizieren – Trommeln für Frauen“	ARIC-NRW e. V.	Trommelprojekt für Frauen mit dem Schwerpunkt Empowerment
5.	„Hochfelder Straßen- und Musikfest“	Zukunftsstadtteil e. V.	Klassisches Nachbarschaftsfest mit Musik und Angeboten für Kinder auf der Eigenstraße
6.	„Musik gegen Rassismus - Empowerment für Kinder“	ARIC-NRW e. V.	Trommelprojekt für Kinder von 8 bis 12 Jahren mit dem Schwerpunkt Soziales Lernen
7.	„Wir sind mit dabei - Integrationsbegleitung für Kids“	Bürgerstiftung Duisburg g AG	Angebot im City-Wohnpark für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren zur Verbesserung der Konzentration, Koordination und Fitness

## 4.2 Leben in Hochfeld

Das Forum „Leben in Hochfeld“ ist und bleibt ein wichtiges Netzwerkformat des regelmäßigen Austausches und der Vernetzung in Hochfeld. Gegründet wurde das Forum im Jahr 2018 unter Leitung des damaligen Ordnungsdezernenten und des damaligen Stadtteilmanagements. In 2024 gab es insgesamt drei Treffen mit ca. 40 bis 70 Teilnehmenden. Mit dem Format wird eine Bandbreite unterschiedlicher Menschen erreicht, die in Hochfeld leben, arbeiten oder sich für den Stadtteil einsetzen, um an verschiedenen Themen rund um das alltägliche Leben in Hochfeld gemeinsam zu arbeiten.

Das Stadtteilmanagement übernimmt weiter die Organisation, Moderation und Dokumentation des Forums. Es dient als wichtiger Kommunikationskanal in den Stadtteil hinein und ist gleichzeitig ein effektiver Weg, die aktuellen Bedarfe und die Stimmungslage zu verschiedenen Themen zu identifizieren und hierauf angemessen eingehen zu können.

Die Themenschwerpunkte werden nach Aktualität und Nachfrage seitens des Stadtteils gewählt. In 2024 standen dabei verschiedene Themenschwerpunkte im Fokus der Veranstaltungen. Daneben wurden die Arbeitsgruppen weiter in das Forum integriert, sodass auch hier der Austausch, neben dem ergänzenden Treffen außerhalb des Forums, ermöglicht wurde.



Austausch im Forum (Jana Dehnen)



Austausch zum Stadtteillogo



Vorstellung der IGA im Forum (Jana Dehnen)

### **Forum am 05. März: Schwerpunkt Internationale Gartenausstellung 2027**

Ort: Sozialzentrum St. Peter

Die erste Sitzung in 2024 hatte das Schwerpunktthema IGA 2027. Eingeladen war sowohl das IGA-Projektbüro der Stadt Duisburg als auch die IGA gGmbH. Die Präsentationen und Ausführungen gaben einen guten Einblick in Themen wie den Grünen Ring und den RheinPark, mit dem künftigen Zukunftsgarten als Ausstellungsfläche der IGA. Auch gab es die Möglichkeit, sich darüber zu informieren, wie und wo sich die Bürger\*innen auch in Zukunft aktiv im Stadtteil zum Thema Grün und IGA einbringen können. Abschließend gab es Raum für Rückfragen und Austausch an themenbezogenen Stationen.

### **Forum am 25. Juni: Vorstellung der Umgestaltung des Bonifatiusplatzes sowie des neuen Stadtteillogos**

Ort: Pauluskirche

Die zweite Sitzung im Juni, bot die Möglichkeit sich neben den aktuellen Entwicklungen im Stadtteil über die Umgestaltung des Bonifatiusplatzes sowie den Branding-Prozess mit der Entwicklung des Stadtteillogos zu informieren. Die Baumaßnahme wurde vom zuständigen städtischen Planer erläutert und der Branding Prozess sowie die aus den Ergebnissen entwickelten Logoentwürfe wurden vom Büro Stadtraumkonzept und dem Grafikbüro Labor B vorgestellt.

Neben dem Stimmungsbild, welches bei dem Forum aufgenommen wurde, gab es bis zum 22. August die Möglichkeit im Stadtteilbüro weitere Informationen zu den Logoentwürfen zu erhalten, sowie für einen Favoriten abzustimmen (vgl. Kapitel 6.2).

### **Forum am 23. November: Gastvorträge und Arbeitsgruppentreffen**

Ort: Sozialzentrum St. Peter

Die letzte Sitzung des Jahres war zweigeteilt: Es gab Gastvorträge von der Montag Stiftung-Urbane Räume, die in Hochfeld die Entwicklung des Theisen-Geländes auch unter Geminwohlaspekten vorantreibt und der Duisburger Bürgerplattform DUaktiv. Unter dem Motto „Nicht meckern, sondern machen!“ vernetzt die Plattform Vertreter\*innen verschiedener Initiativen, Vereine, Gruppen, religiöser Gemeinschaften und lokaler Organisationen, um sich gemeinsam für Problemlösungen in Hochfeld einzusetzen. Im zweiten Teil der Sitzung gab es anschließend Zeit für die Arbeit in den Arbeitsgruppen.



## 4.3 Arbeitsgruppen aus Leben in Hochfeld

Die in 2022, mit abflachen der Corona-Pandemie, reaktivierten Arbeitsgruppen, haben auch in 2024 ihre Arbeit intensiviert und konnten so weitere Umsetzungserfolge erzielen. Die Gruppen werden vom Stadtteilmanagement in der Organisation und Koordination unterstützt und inhaltlich begleitet. Die Gruppen sind außerdem jederzeit offen für neue Mitglieder sowie Projektideen. Die Dynamik der einzelnen Gruppen ist sehr unterschiedlich, so dass in 2024 insbesondere zwei Gruppen sehr aktiv waren.

### Arbeitsgruppe Schule und Bildung

Die Arbeitsgruppe Schule und Bildung hat es sich auch 2024 zur Aufgabe gemacht, das Talentfest auf dem Hochfelder Markt zu organisieren. Das Fest hatte zum Ziel, Talente in Hochfeld sichtbar zu machen und Kindern und Jugendlichen die Chance zu geben, ihr eigenes Talent zu entdecken. Im Fokus stand dieses Mal die Berufswahl und das Erkunden verschiedener beruflicher Perspektiven mit Mitmachangeboten und einem zielgruppengerechten Bühnenprogramm.

Das Stadtteilmanagement übernahm gemeinsam mit der UZR eine zentrale, koordinierende Rolle bei der Planung und Durchführung des Festes. In regelmäßigen Treffen stellte die Arbeitsgruppe Bildung und Schule, ähnlich wie im Vorjahr, ein Programm mit über 50 Mitmachangeboten von lokalen Akteur\*innen zusammen, organisierte ein Bühnenprogramm und die kulinarische Versorgung. Das Fest vernetzte eine Vielzahl an Akteur\*innen, darunter Grund- und weiterführende Schulen, soziale Träger, Handwerksbetriebe, die Feuerwehr, die Polizei und viele Weitere.

Finanziert wurde das Fest durch den Verfügungsfonds, wobei das Stadtteilmanagement gemeinsam mit der UZR die Organisation und die Beantragung des Fonds intensiv begleiteten. Nicht förderfähige Kosten wurden vom Initiativkreis Ruhr übernommen.

Mit etwa 3.000 Besucher\*innen und viel positivem Feedback zeigte das Fest das große Interesse von Kindern, Jugendlichen und Familien an den verschiedenen Angeboten. Auch lokale Nachrichtendienste, wie die WDR-Lokalzeit aus Duisburg und Studio 47 haben das Fest durch ihre Berichterstattung begleitet. Der Wunsch dieses erfolgreiche Format auch in 2025 fortzuführen ist sehr groß, jedoch muss in 2025 zunächst die Finanzierung geklärt werden.



Das Talentfest aus der Vogelperspektive  
(Bernd Kreuzinger)





Die eigenen Stärken kennenlernen (Stadt Duisburg)



Talentfest 2024 (Daniel Sadrowski)



Kinder probieren Graffiti aus



### Arbeitsgruppe: Grün für Hochfeld

Die Arbeitsgruppe „Grün für Hochfeld“ besteht aus Akteur\*innen und Bürger\*innen, die sich für einen grüneren Stadtteil einsetzen. Ziel ist es, Hochfeld durch verschiedene Pflanzaktionen aufzuwerten und Hochfelder\*innen zu motivieren, aktiv mitzuwirken. Das Stadtteilmanagement moderiert und begleitet die Arbeitsgruppe.

Im Mai 2024 wurde die Baumscheibe an der Musfeldstraße vor der ehemaligen Johanniter-Apotheke erneut bepflanzt. Die Pflanzaktion wurde durch die Aktiven der Arbeitsgruppe aber auch von verschiedenen Anwohner\*innen aus dem Umfeld unterstützt. Mit dem Ziel Personen aus dem direkten Umfeld zu finden, die Lust haben sich zu engagieren, wurde die Aktion vorab über verschiedene Kanäle beworben sowie Türanhänger in den umliegenden Gebäuden verteilt.

Im Rahmen des Talentfestes im September fand eine weitere Aktion an zwei Baumscheiben entlang der Gitschiner Straße statt, bei der Anwohnende eingebunden und Bürger\*innen sowie Kinder zum Mitmachen motiviert wurden.

Eine dritte Aktion im November erfolgte an der Bocksbart-Trasse, wo Pflanzen gesetzt wurden, die dann im kommenden Frühjahr direkt erblühen. In 2025 sollen weitere Pflanzaktion und z.B. temporäreres Mobiliar sowie die künstlerische Gestaltung des Schalthauses die Aufenthaltsqualität weiter verbessern. Die Aufwertung der Fläche erfolgt im Sinne der ISEK-Maßnahme „Knotenpunkt Musfeldstraße“ und wird eng damit abgestimmt (vgl. Kap. 3.6).







Pflanzaktion an der Musfeldstraße im Mai



Pflanzaktion an der Bocksbart-Trasse im November



Pflanzaktion auf dem Talentfest



## 4.4 Netzwerkarbeit

Mit mehr als 70 Einrichtungen, religiösen Gemeinschaften, Initiativen und Vereinen, hat Hochfeld eine der aktivsten und vielseitigsten Akteurslandschaften der Stadt Duisburg. Für das Stadtteilmanagement sind diese Stadtteilakteur\*innen, die oftmals schon lange in Hochfeld aktiv sind, wichtige Partner\*innen, mit denen gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt werden. Gleichzeitig sind sie wertvolle Multiplikator\*innen, um wichtige Zielgruppen wie Kinder und Jugendliche oder migrantische Gemeinschaften zu erreichen und die Arbeit des Stadtteilmanagements bekannt zu machen. Zu den Aufgaben der Netzwerkarbeit gehörte auch die Organisation und Teilnahme an Veranstaltungen, die Unterstützung verschiedener Arbeitskreise sowie die Begleitung und Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten und nicht zuletzt auch die Unterstützung projektbezogener Vorhaben Dritter.

Das Team des Stadtteilmanagements ist, neben der Begleitung der Arbeitsgruppen des Forums Leben in Hochfeld, Teil zweier etablierter Arbeitskreisstrukturen im Stadtteil: dem Arbeitskreis Neu-EU-Bürger\*innen und dem Arbeitskreis Kinder und Jugend. Auch das in 2023 am Immendal initiierte Eigentübertreffen wurde in 2024 mit der Unterstützung des Stadtteilmanagements fortgeführt. Es bot den Eigentümer\*innen Raum sich auszutauschen, wichtige Anliegen gebündelt zu besprechen und an die entsprechenden Stellen weiterzuleiten oder relevante Gäste einzuladen.



Austausch mit Akteur\*innen (Jana Dehnen)





Diskussionsrunde KEB

Das Mitwirken an bestehenden Formaten, wie dem Interreligiösen Runden Tisch (ab 2025 „Forum der Religionen Rhein-Ruhr“) gehörte in 2024 ebenso zu den Tätigkeiten des Stadtteilmanagements, wie der Austausch mit neuen Akteur\*innen und die Begleitung neuer Projektvorhaben. So gab es einen guten Austausch mit der Montag Stiftung Urbane Räume, die in Hochfeld erste Analysen für ein Gemeinwohlprojekt auf dem ehemaligen Theissen-Gelände durchführt. Auch das Projekt „Gemeinsam aktiv für Hochfeld“ von DUaktiv, welches zusammen mit Teilnehmer\*innen verschiedener Religionsgemeinschaften und weiteren Interessierten Projektideen entwickeln möchte, die das Zusammenleben im Quartier stärken, wurde begleitet und in den Stadtteil kommuniziert.

Ein Teammitglied hat sich intensiv am KEB beteiligt, von der UZR initiiert, und dort gemeinsam mit den anderen Teilnehmer\*innen Ideen für eine Verbesserung der Mobilität und des öffentlichen Raumes entwickelt. Bei diesem von der Berlin Governance Plattform durchgeführten Bürgerbeirat wurden Empfehlungen für Hochfeld entwickelt, die am 05.02.25 dem Oberbürgermeister übergeben wurden.



Mit Blick auf die anstehende IGA findet nicht nur ein regelmäßiger Austausch mit der städtischen IGA-Projektgruppe statt, sondern es gibt auch einen guten Austausch mit der IGA gGmbH. Hier konnte in 2024 erfolgreich dabei unterstützt werden, einen Laden-Leerstand zu finden, welcher in 2025 temporär durch die IGA bespielt werden soll.

Gerade bei so vielen zum Teil parallellaufenden Formaten, ist es wichtig, voneinander zu wissen und darauf zu achten, dass keine zu großen Überschneidungen oder Parallelstrukturen entstehen. Die Vernetzung der Akteur\*innen, die neue Projektideen haben und das Hinweisen auf bereits bestehende Strukturen und Angebote ist daher eine weitere wichtige Funktion des Stadtteilmanagements.

Hochfeld ist auch im wissenschaftlichen Diskurs interessant für Seminare und Forschungsarbeiten zu aktuellen gesellschaftlichen sowie städtebaulichen Themen. Hier stand das Stadtteilmanagement auch in 2024 für verschiedene Austausche und Rundgänge ebenso zur Verfügung, wie für die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Studienergebnissen.

So haben z. B. Abschlussarbeiten von RUB-Studierenden, aus dem Fachbereich „Human Geografie“, bei Prof. Dr. Uta Hohn, mit detaillierten Nutzungsanalysen von verschiedenen Räumen im Quartier wichtige Hinweise zu Nutzungsverhalten sowie -ansprüchen der Bewohner\*innen geliefert.





Konkrete Hinweise, wie der Wunsch nach einer Bank, konnten vom Stadtteilmanagement aufgegriffen und weitergeleitet werden, so dass mit Hilfe von bezirklichen Mitteln auf der Platzfläche Hochfeldstraße/Sedanstraße eine neue Sitzgelegenheit aufgestellt wurde.

Auch das Forschungsprojekt „Zuwanderung aus Südosteuropa – Teilhabe und Zusammenhalt auf kommunaler Ebene ermöglichen“, der Fakultät für Sozialwissenschaft der RUB ist in 2024 unterstützt worden. Zur Abschlussveranstaltung, die in der Alten Feuerwache stattfand, ist dabei ein gemeinsamer, kommentierter Stadtteilrundgang für die Tagungsteilnehmer\*innen angeboten worden. Ziel der Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen ist es, den Stadtteil und seine Veränderungen zu reflektieren und Hochfeld in den wissenschaftlichen Diskurs einzubringen.

All diese Aktivitäten schaffen Synergien zwischen verschiedenen Akteur\*innen im Stadtteil und fördern die Arbeit auch vieler Institutionen außerhalb Hochfelds, um den Stadtteil in einen fachlichen Diskurs einzubringen und positive Entwicklungen zu unterstützen.

## 5. Stadtteilarchitektur

### 5.1 Haus- und Hofflächenprogramm

Ein zentrales investives Projekt im Stadterneuerungsgebiet ist das Haus- und Hofflächenprogramm (HuH). Mit dem Programm unterstützt die Stadt Duisburg Eigentümer\*innen dabei, in ihre Immobilie zu investieren und so sowohl die Bausubstanz als auch das städtebauliche Erscheinungsbild aufzuwerten. Ansprechende Fassaden und attraktive Hof- und Gartenflächen steigern den Immobilienwert, erhöhen die Wohnqualität, verbessern die Vermietbarkeit und verschönern zukünftig das Stadtbild.

Jörg Dombrowski als Architekt ist im Team dafür zuständig die Eigentümer\*innen zu aktivieren, sie rund um ihre Immobilien zu beraten und die oben genannten Ziele umzusetzen.

Im Jahr 2024 wurde die Eigentümerberatung weiter intensiviert. Zur Bewerbung des Programms wurden in der 1. Jahreshälfte knapp 600 Eigentümer\*innen per Anschreiben über die Fördermöglichkeiten des HuH informiert und an jeder, in der Umsetzung befindlichen, Fassade wurden gut sichtbar ein Infobanner angebracht. Ergänzt wurde die Bewerbung über Flyer, Social Media, Vernetzungstreffen und nicht zuletzt Mund-Zu-Mund-Propaganda unter Eigentümer\*innen im Quartier. Dies hat maßgeblich zu der guten Resonanz und einer stetigen Nachfrage nach Beratungsterminen geführt.

Eine hohe Wirksamkeit für die Eigentümer\*innenaktivierung haben auch die weiteren fertiggestellten Fassaden, da diese positiven Beispiele Eigentümer\*innen aus dem Umfeld motivieren auch in ihre Immobilien zu investieren und sich beraten zu lassen.







Die Beratung der Eigentümer\*innen erfolgt direkt am Objekt, um im Rahmen einer Ersteinschätzung einen umfassenden Eindruck zu gewinnen und individuell auf alle Fragen rund um die Immobilie einzugehen. Die persönliche Besichtigung ermöglicht erfahrungsgemäß eine deutlich fundiertere Beratung, als sie allein für die Antragstellung des Haus- und Hofflächenprogramms erforderlich wäre. Zudem werden weitere Fördermöglichkeiten aufgezeigt. Ziel ist es, Eigentümer\*innen auch für energetische Sanierung und ökologische Verbesserungen zu sensibilisieren und zu motivieren.



Um gezielt über weitere relevante Themen außerhalb der Fördermöglichkeiten des HuH zu informieren, wird ein Eigentümer\*innentreffen für 2025 geplant. Auf Basis der bisherigen Gespräche sind besonders die Themen energetische Sanierung sowie die Herausforderung, geeignete Handwerksfirmen zu finden relevante Themen.

Auch in den kommenden Jahren wird es ein jährliches Budget von 140.000 € für das Haus- und Hofflächenprogramm geben.

#### **Anzahl Beratungen:**

Im Jahr 2024 haben 31 Eigentümer\*innen mit 37 Immobilien das Beratungsangebot wahrgenommen.

#### **Förderanträge:**

In diesem Zeitraum wurden 5 Förderanträge mit einer Fördersumme von insgesamt 40.000 € bewilligt.

## 5.2 Umgang mit Problemimmobilien

Der Stadtteil Hochfeld ist geprägt durch eine homogene zumeist gründerzeitliche Blockrandbebauung. Leider weist Hochfeld aber auch eine Vielzahl von sogenannten Problem- oder Schrottimmobilen auf. Die teilweise bereits ordnungsrechtlich oder durch die städtische Task- Force geschlossenen, leerstehenden und verwahrlosten Häuser führen auch im direkten Umfeld zu einem Negativtrend des Immobilienbestands. Diese Gebäude beeinträchtigen das städtebauliche Erscheinungsbild und die Qualität des Wohnumfelds für Anlieger\*innen im hohen Maße. Zudem sorgen sie für einen erheblichen Imageverlust in der öffentlichen Wahrnehmung des Stadtteils. Dieser Entwicklung soll auf unterschiedlichen Ebenen aktiv entgegengewirkt werden.

Um für das Jahr 2024 eine gute und aktuelle Arbeitsgrundlage für die Entwicklungen im Immobilienbestand zu haben, wurde die vor zwei Jahren durchgeführte Bestandsaufnahme und Gebäudeerhebung durch die Stadtteilarchitekten erneut durchgeführt. Dabei wurden die Gebäude im Bestand nach ihrer Art und Lage, historischer Bedeutung, Ausstrahlung auf das Umfeld, der Leerstandsquote und des baulichen Zustandes bewertet und erfasst.

Diese zusammen mit der Stadt Duisburg entwickelte Erhebungssystematik für den Gebäudebestand konnte wichtige Hinweise auf die Immobilien geben, die im Siedlungsgefüge auffällig sind und wo augenscheinlich Handlungs- oder Modernisierungsbedarf besteht. In einem nächsten Schritt wurden die





Eigentümer\*innen dieser Immobilien gezielt angeschrieben, um eine Beratung durch den Stadtteilarchitekten zu den Themenfeldern Renovierung und Instandsetzung der Immobilie anzubieten und um zugleich Hinweise zu möglichen Förderzugängen, für die Vorhaben zu geben. Einige Eigentümer \*innen haben dieses Angebot angenommen, jedoch konnten noch keine Aktivitäten an den entsprechenden Objekten verzeichnet werden.

Daher soll diese aktive Ansprache und damit Mobilisierung der Eigentümer\*innen, bei deren Gebäuden augenscheinlich Handlungs- oder Modernisierungsbedarf besteht, auch in den kommenden Jahren fortgeführt und möglichst intensiviert werden.

Ein weiteres Instrument, um insbesondere der Anzahl an geschlossenen Gebäuden in Hochfeld entgegenzuwirken, ist der sogenannte Kommunale Entwicklungsfonds. Mit diesem neuen Element der Städtebauförderung sollen einige der geschlossenen Immobilien wieder einer sinnvollen wohn-, gewerblichen oder gemeinwohlorientierten Nutzung zugeführt werden. Das Ziel ist es, relevante Schlüsselimmobilien mit starker negativer Ausstrahlung, zu erwerben, in einen modernisierungsfähigen Zustand zu bringen und dann zeitnah an vertrauenswürdige Dritte zu veräußern, welche die weitere Sanierung und Bewirtschaftung übernehmen. Die Erlöse des Weiterverkaufs können dann für den Zwischenerwerb von weiteren Gebäuden genutzt werden.

Für den hierfür im Herbst 2023 gestellten Förderantrag ist im Oktober 2024 der Bewilligungsbescheid eingegangen, sodass seitdem vertiefende Gespräche mit Eigentümer\*innen potenziell interessanter Gebäude geführt werden. Gemeinsam mit der Stadt Duisburg und der GEBAG wird das Stadtteilmanagement, mit den Stadtteilarchitekten, die Umsetzung in den kommenden Jahren begleiten.



## 6. Öffentlichkeitsarbeit

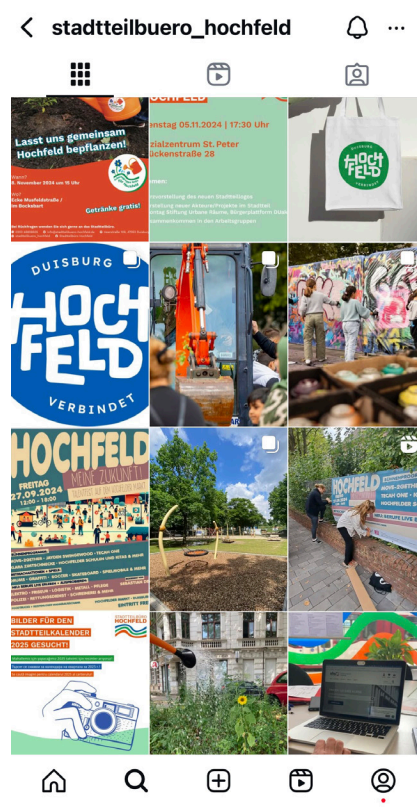
### 6.1 Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Auch 2024 war die Öffentlichkeitsarbeit ein zentraler Arbeitsbestandteil des Stadtteilmanagements. Durch eine gezielte Multichannel-Strategie wurden Informationen zu Stadterneuerungsprojekten, Fördermöglichkeiten und Veranstaltungen gezielt an die Hochfelder\*innen kommuniziert. Im Fokus stehen dabei Printprodukte, die Bespielung der städtischen Website, Social Media sowie die Pressearbeit.

Zur Bewerbung von Aktionen, Foren oder Fördermöglichkeiten setzt das Stadtteilmanagement auf bewährte Printmedien wie Flyer und Plakate. Bauliche Projekte, wie z. B. der Brückenbau, werden zudem mit Baustellenbannern sichtbar gemacht. Das Informationsmaterial wird in mehreren Sprachen verfasst. Aufgrund der hohen Nachfrage erschien zudem ein neuer Stadtteilkalender für 2025 unter dem Motto „Hochfeld blüht auf!“ mit vielfältigen Einsendungen von Bürger\*innen und Akteur\*innen aus dem Stadtteil. Ergänzend wird die städtische Unterseite regelmäßig aktualisiert, um über laufende Projekte im Stadtteil zu informieren.

Neben den traditionellen Produkten nutzt das Stadtteilmanagement im zweiten Jahr Social Media als wichtige Plattform, um die Öffentlichkeit zu erreichen. Über Instagram und Facebook werden regelmäßig Beiträge zu baulichen Projekten wie dem Grünen Ring Nord sowie zu Veranstaltungen, wie dem Forum Leben in Hochfeld oder dem Talentfest veröffentlicht. Auch der Entwicklungsprozess des neuen Stadtteillogos wurde begleitet (siehe Kapitel 6.2). Durch die Zusammenarbeit mit dem Amt für Kommunikation der Stadt Duisburg konnte die Reichweite weiter gesteigert werden.

Ein weiterer wesentlicher Baustein war zudem der Ausbau der Pressearbeit, um eine nachhaltige Kommunikationsbeziehung zu relevanten Redaktionen in Duisburg aufzubauen und Hochfeld positiv in den Printmedien zu präsentieren. Ziel ist es, die Öffentlichkeit über Stadtteilaktivitäten und -entwicklungen zu informieren. Das Stadtteilbüro verfasste regelmäßig Pressemitteilungen zu aktuellen Themen, darunter die Sitzungen des Forums Leben in Hochfeld oder die Entwicklung des neuen Stadtteillogos.



Übersicht Instagram-Account des Stadtteilbüros



# STADTTEILKALENDER 2025

„Hochfeld blüht auf“



## Stadtteilkalender für 2025

**Hochfeld için yeni bir yaya ve bisiklet köprüsü!**

Brückenplatz und Platanen Hof arasında Heerstraßenin güvencü bir şekilde gelişmesini sağlayacak yeni bir yaya ve bisiklet köprüsü inşa ediliyor. Köprü, Yeşil Halka'nın yaya ve bisiklet yolunu, şehir merkezine doğru yine bir yaya ve bisiklet yolu olan Bockstanz rotasına bağlayır.

Yaklaşık 30 metre uzunluğundaki modern çelik çubuk kemer köprü, şehir merkezi ile Ren Nehri arasında kesintisiz bir yol bağlantısı oluşturuyor. Kavunçü san rengi ve diklat çekmeyen aydınlatmasıyla köprü küçük bir şekilde tasarlanmıştır.

### İnşaat süreci nasıl ilerliyor?

Trafikati aksamayı en aza indirmek için köprü, 2024 baharından itibaren Platanen Hof durağının karşısındaki yeşil ve oyun alanında önceden monte edilecek. Köprü daha sonra 2025 yazının sonlarında yeni yerine bütünüyle kurulacaktır. Köprünün montajı için Heerstraßenin geçici olarak kapatılması gerekecektir. Bu kapatma mümkün olduğunca kısa süreli olacak ve önceden duyurulacaktır. Dikkatli planlamaya rağmen, programı ayarlamaları gerekli klan engellemeyen olaylar meydana gelebilir.

### Platanen Hof yeşil alanındaki oyun parkına ne olacak?

Köprü tamamlandıktan sonra, köprü inşaatı için sökülen Platanen Hof yeşil alanındaki eskimiş oyun alanı tamamen yenilenecek. Köprü inşaatı sırasında, imrendi, Etki ve Platanen Hof'un yakınındaki çocuk parkları.

### Baubauauf

Februar 2024	Baustelleneinrichtung
Frühling bis Sommer 2024	Herstellung der Brückenpfeiler und Stützwand
Sommer bis Herbst 2024	Vormontage der Brücke
Winter 2024	Einbau der Brücke
Sommer 2025	Fertigstellung der Brücke

### Wen kann ich bei Fragen ansprechen?

Für weitere Fragen rund um das Bauvorhaben steht Ihnen das Stadtteilbüro Hochfeld zur Verfügung:

- Stadtteilbüro Hochfeld**
- ☎ 0203 46808505
  - ✉ info@stadtteilbuero-hochfeld.de
  - 🌐 www.duisburg.de/stadtteilneuerung-hochfeld
  - 📍 stadtteilbuero\_hochfeld
  - 📍 Stadtteilbüro Hochfeld

Dieses Projekt wird gefördert durch:

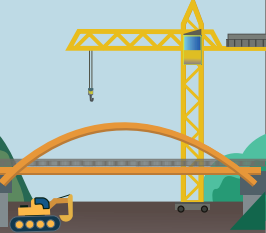
Stand: März 2024



## ES GEHT LOS! NEUE FUSS- UND RADWEGEBRÜCKE ÜBER DER HEERSTRASSE

СТРОИТЕЛЬСТВО НА МОСТЕ ИЗ ЗАПОНОВ СКОРО!  
МОСТ ЗА ТЕБЕ КОЖИ И ВЕЛОСИПЕДИСТИ НАД HEERSTRASSE  
CONSTRUCTIA PODULUI VA ÎNCEPE ÎN CURÂND!  
POD PIETONAL ȘI DE BICICLETE PEȘTE HEERSTRASSE

KÖPRÜ İNŞAATI YAKINDA BAŞLIYOR!  
HEERSTRASSE ÜZERİNDE YAYA VE BİSİKLET KÖPRÜSÜ



# UNSERE STADTTEILE



Ein Designbüro hat zwei Vorschläge für ein neues Hochfeld-Logo entwickelt. Bürger und Bürgerinnen können noch bis zum 20. August ihre Meinung dazu einbringen.

## Hochfeld soll neues Logo bekommen

MITTE. Vielleicht gibt es bald Kappen, Shirts und Einkaufstaschen mit einem coolen Aufdruck.

### Fehlende Plagios

**Hochfeld.** Der Stadtteil Hochfeld soll ein neues Logo bekommen. Das Emblem soll künftig dafür sorgen, dass sich Hochfelder selbstbewusst zu erkennen geben und sich noch stärker mit ihrem Stadtteil identifizieren. Gibt es also bald Kappen, Tassen und Shirts mit neuem Hochfeld-Markenzeichen?

„Ja! Wie einfach das Logo aussieht. Dem ist ein Branding-Process vorausgegangen, an dem viele mitgewirkt und definiert haben, wofür Hochfeld steht und was der Stadtteil für eine Bedeutung hat“, erklärt Reinhold Schmidt. Er war viele Jahre als Stadtteilmanager für die Entwicklungsgesellschaft in Hochfeld tätig, betreut den Umbau nun als Teil des Hochfeld-Teams vom Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement und weiß: Es gibt viele Akteure in dem Stadtteil, die meisten agieren aber eher nebeneinander.

**Kinder und Erwachsene befragt**  
Bereit ein Grafikbüro nun also zwei Vorschläge für ein neues Logo erarbeitet hat, waren Mitarbeiter vom Büro „StadtRaumKonzept“ erst einmal unterwegs und haben Kinder und Erwachsene erklären lassen, was sie mit Hochfeld verbinden. Herausgekommen sind sogenannte Markenzeichen, die in die neue Grafik einfließen sollen.

Zu den Kernwerten gehört unter anderem das Schlagsort „unternehmend“, viele Menschen regeln ihre Angelegenheiten auf eigene Weise, in den Netzwerken, die ihnen vertraut sind und damit erfolgreich. „Das Problem“, fasst die Stadtplaner zusammen.

Auch „beheimatet“ sei Hochfeld, „Hochfeld soll neue Heimat werden, man möchte ankommen, nicht weiterziehen müssen, ankommen und gleichberechtigt sein.“ Auf den Bildern, die die Kinder gemacht haben, wie sie Hochfeld sehen, findet sich immer wieder Müll. „Die Stadtplaner notieren: „Die Probleme in Stadtteil, im persönlichen Umfeld und in den Bereichen, die für die eigene Versorgung wichtig sind, werden gesehen und nicht nur gut befunden. Hier ist keiner glücklich mit den Umständen, sondern die Menschen streben nach Veränderung und Aufwertung.“

Auf dieser Grundlage haben die kreativen vom Designbüro „Laaber B“ zwei verschiedene Logos entwickelt und beim Forum „Leben in Hochfeld“ erstmals präsentiert. Auf schwarzem Hintergrund steht dort „DU Hochfeld?“. Die Linien zwischen kann beliebig gefüllt werden, etwa mit „DU bist Hochfeld“, „DU gestaltest Hochfeld?“ oder auch „DU lebst Hochfeld?“. Das Quadrat soll ergänzt werden um weitere Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden.

Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden. Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden. Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden. Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden. Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden. Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden. Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden. Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden. Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden. Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden. Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden. Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden. Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden. Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden. Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden. Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden. Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden. Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden. Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

Icons, die für den Stadtteil noch definiert werden. Die andere Variante soll etwas kantiger und gleichzeitig verspielter sein. Rund eingefasst ist Hochfeld in einer etwa runden Schrift notiert. „Daher Hochfeld verbindet“ lautet ein Beispiel. Verbunden meint in dem Fall die verschiedenen Sphären, aber auch den Rhein. Die farblichen Hintergründe können variieren, und blau wie das Wasser, grün wie der Grüne Ring oder orange wie das Rheingraben sein. „Es gibt noch keine Entscheidung, weil

## Flyer Brücke an der Heerstraße

## 6.2 Entwicklung Stadtteillogo

Im Rahmen des Neighborhood Brandings und unter intensiver Beteiligung der Hochfelder\*innen und zentralen Akteur\*innen wurden fünf zentrale Kernwerte für Hochfeld erarbeitet, die die Identität des Stadtteils widerspiegeln und seine Qualitäten betonen. Auf Grundlage dieser Kernwerte wurden zwei Logo-Entwürfe entwickelt, über die alle Hochfelder\*innen von Ende Juni bis Mitte August 2024 abstimmen konnten.

Das Stadtteilbüro spielte eine entscheidende Rolle bei der Beteiligung des Stadtteils und der Erarbeitung eines Stimmungsbildes zu den Logoentwürfen. Im Rahmen verschiedener Austauschformate wie dem Forum „Leben in Hochfeld“ wurden der Prozess und die Logos vorgestellt und zur Auswahl gestellt. In weiteren Arbeitsgruppen, Akteursgesprächen und direkten Gesprächen im Stadtteilbüro konnten alle Interessierten bis Mitte August 2024 ihren Favoriten wählen. So ist ein aussagekräftiges Stimmungsbild aus dem Stadtteil entstanden, bei dem über 70 Stimmen abgegeben wurden, wovon 73% das aktuelle Logo gewählt haben.

Das neue Stadtteillogo hat Ecken und Kanten und wirkt unperfekt und jugendlich zugleich. Es spiegelt die Identität des Stadtteils: selbstbewusst, jung, dynamisch, multikulturell, offen, integrierend und

lebendig, wider. Es kann in drei verschiedenen Farben genutzt werden, wobei die Farben das Rheinorange, das Duisburg Blau sowie Grün als passende Komplementärfarbe aufgreift.

Ziel ist es, dass das Logo von allen Aktiven in Hochfeld genutzt wird. Die Verwendung des Markenzeichens ist primär für Aktionen vorgesehen, die die Lebensqualität im Stadtteil oder das Image des Quartiers verbessern sowie die Gemeinschaft oder die Identifikation mit dem Stadtteil stärken.

Auch bei der Verbreitung des Logos im Stadtteil spielt das Stadtteilmanagement eine wichtige Rolle. In Zusammenarbeit mit der Stadt Duisburg und dem mit dem Logodesign beauftragten Büro wurden nach mehreren Abstimmungsterminen Wege entwickelt, die das Logo in den Stadtteil bringen. Dazu gehört die Erstellung einer Website (siehe Kap. 6.3), klassische Werbeatikel, Schaufensteraufkleber, Multiplikator\*innengespräche und zukünftig weitere Aktionen, die die Sichtbarkeit erhöhen. Zudem werden Logopat\*innen gesucht, die gemeinsam mit dem Stadtteilbüro in kleinen Aktionen dazu beitragen sollen, das Logo im Stadtteil sichtbar zu machen.







Blöcke mit dem neuen Stadtteillogo



Beutel mit dem neuen Stadtteillogo



Hier geht es zum  
Download per QR-Code  
und Link:  
<https://lmy.de/IEqCy>

### 6.3 Vorbereitung Stadtteilwebsite

Im Rahmen des Branding-Prozesses wird auch die Entwicklung einer Website für den Stadtteil Hochfeld angestrebt. Diese soll über Veranstaltungen, besondere Orte und Akteur\*innen im Stadtteil informieren und zugleich über die Stadtteilentwicklung und die Arbeit des Stadtteilmanagements informieren.

Bereits Anfang 2024 führte das Stadtteilmanagement eine gründliche Recherche durch und erarbeitete Vorschläge zu den technischen Anforderungen, Inhalten und dem Aufbau der Website. Dabei wurde auch geprüft, wer die Website entwickeln und langfristig pflegen könnte. Es wurden Gespräche mit möglichen Anbietern geführt und deren Preise und Leistungen verglichen.

Um eine gute Anbindung an die bestehenden Strukturen und Ressourcen der Stadt Duisburg zu ermöglichen, wird die Website nun als Unterseite der offiziellen Stadt-Website entwickelt. Diese Entscheidung bringt mehrere Vorteile, etwa die Verknüpfung mit dem bereits bestehenden Veranstaltungskalender „Duisburglive“, einen dauerhaften Support durch die städtischen IT-Stellen und dadurch zugleich die Gewährleistung, dass die Seite langfristig betrieben werden kann. Zudem ermöglicht die Anknüpfung an die städtische Website eine enge und kostenneutrale Abstimmung während der Entwicklung.

In Abstimmung mit der Stadt Duisburg wurden die nächsten Schritte für die Erstellung der Website festgelegt. Die Seite soll 2025 veröffentlicht werden. Anfangs wird das Stadtteilmanagement die Seite betreuen, bespielen und bewerben. Langfristig sollen auch Akteur\*innen und Interessierte in die Erstellung von Inhalten für die Website eingebunden werden. So könnte sich z.B. ein Redaktionsteam bilden.

## 7. Ausblick



Der integrierte Erneuerungsprozess in Duisburg-Hochfeld wird bis 2028 kontinuierlich fortgeführt, um so langfristig eine Stabilisierung des Stadtteils zu bewirken. Diese lange Laufzeit ermöglicht es, die Ziele des ISEKs nachhaltig zu verfolgen und die Lebens- und Wohnqualität in Hochfeld zu steigern, Bildungs- und Teilhabechancen zu fördern sowie die Klima- und Umweltbedingungen zu verbessern. Einige Maßnahmen wurden bereits abgeschlossen, weitere sind in Planung oder Umsetzung.

Das Stadtteilmanagement wird weiterhin die Aufgabe haben, diesen Prozess zu steuern und zu begleiten. Oberste Leitlinien sind dabei eine ressortübergreifende Kooperation mit der Stadt Duisburg, eine gebietsbezogene Mittelbündelung sowie die konsequente Einbeziehung der Stadtteilbewohner\*innen und lokalen Akteur\*innen.

In 2025 wird mit der Umgestaltung des Grünen Ringes Mitte und Süd, die zentrale Maßnahme zur Aufwertung der wichtigsten Grün- und Naherholungsflächen im Quartier beginnen. Als wichtiger Bestandteil der IGA, werden hier bis 2027 Angebote für Spiel- Sport und Bewegung ebenso wie neue Aufenthalts- und Grünqualitäten geschaffen. Das Stadtteilmanagement wird vor und während des Bauverlaufes über die dortigen Entwicklungen informieren sowie einen Fokus auf die Entwicklung von gärtnerischen (Bürger-) Projekten sowie der Initiierung von Patenschaften für die zukünftigen Spiel- und Grünflächen legen.

In 2025 soll die derzeit im Bau befindliche Fuß- und Radwegebrücke, über die Heerstraße fertiggestellt werden. Derzeit ist geplant, dass das Stadtteilbüro in enger Abstimmung mit der Stadt Duisburg, eine Namensfindung für die Brücke initiiert und die neue Brücke dann zur Fertigstellung mit einem kleinen Festakt eröffnet wird.

Neben den laufenden baulichen Projekten übernimmt auch das Haus- und Hofflächenprogramm eine wichtige Funktion bei der Aufwertung des städtebaulichen Erscheinungsbildes von Hochfeld. Daher sollen die in 2024 gut angenommen Beratungen am Objekt fortgeführt und in 2025 die bestehende Bewerbung fortgesetzt und durch weitere Formate, wie ein Eigentümerforum, ergänzt werden. Auch soll sich weiterhin verstärkt auf die geschlossenen Immobilien in Hochfeld konzentriert werden. Die direkte Ansprache der Eigentümer\*innen von Gebäuden mit augenscheinlichem Modernisierungsbedarf soll fortgeführt werden und die Mittel des neuen kommunalen Entwicklungsfonds sollen nun gezielt eingesetzt werden, um Schlüsselimmobilien mit starker negativer Ausstrahlung im Stadtteil wieder in Nutzung zu bringen.

Ein nachhaltiger und ganzheitlicher Stadterneuerungsprozess in Hochfeld kann nur gelingen, wenn die Bewohner\*innen und Akteur\*innen vielfältige Möglichkeiten haben, sich einzubringen, um den Wandel aktiv mitzugestalten. Daher werden sowohl etablierte Formate wie z. B. „Leben in Hochfeld“ fortgeführt, die daraus gegründeten Arbeitsgruppen intensiv in ihrer Arbeit begleitet als auch weitere Formate wie Feste auf dem Hochfelder Markt sowie Aktionen oder Projektideen von Akteur\*innen und Bewohner\*innen aktiv unterstützt.





Pflanzaktion beim Immendaler Parkfest (Jana Dehnen)

Um die migrantisch geprägten Zielgruppen stärker zu erreichen, sollen neue Formate entwickelt werden, während bewährte Kommunikationsmedien weiterhin genutzt werden. Ein zentrales neues Medium wird hier die zukünftige Stadtteilwebsite sein. Diese soll in 2025 an den Start gehen, um Informationen aus und über den Stadtteil an einem Ort zu bündeln.

Das Stadtteilmanagement wird sowohl den Launch der neuen Stadtteilwebsite als auch die Verbreitung und Nutzung des neuen Stadtteillogos in 2025 aktiv begleiten. Der langfristige Erfolg dieser Formate hängt jedoch auch von dem Mitwirken der Aktiven im Quartier ab. Daher wird es in 2025 auch darum gehen, hier Strukturen aufzubauen, die eine dauerhafte Etablierung des Logos sowie die Bespielung der Website aus dem Stadtteil heraus, ermöglichen.





Daniel Sadrowski







2024